Die Geschichte der Firma IHS

1998
Erste Kontakte mit Infrarot-Heizelementen aus russischer Produktion. Verkauf technischer Bautrocknung unter dem vormaligen Firmennamen WLL.

1999

2000
Die Produktion russischer Elemente wurde eingestellt. Beginn der Entwicklung eines Infrarot-Heizelementes nach Feierabend und an Wochenenden in der hauseigenen Garage. Zusammenarbeit mit dem Institut für ökologische Chemie am GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in München.

2001
Verlegung der Entwicklungsstätte von der Garage in eine ehemalige Tischlerei. Erste Fräsbilder wurden produziert und Versuche mit Verklebung der Elemente wurden gestartet.

2002
Erstes verkaufsbereites, serienfertiges Heizelement. Übersiedelung nach Hartberg (in die Halle der Stadtwerke Hartberg). Serienproduktion beginnt mit zwei Mitarbeitern.

2003
Verlagerung der Produktionsstätte in den Ökopark Hartberg. Umstellung auf speziell entwickelten Klebstoff. Serienproduktion und Produkterweiterung. Die Firma WLL wird in IHS Infrarot Heizsysteme GmbH umbenannt. TÜV-Zulassung, Fertigungsstättenabnahme durch den TÜV. Markenanmeldung IHS-Logo.

2004

2005
Erweiterung Halle 2. Neues Logo Redwell. Werbekampagne, Marken und Musterschutz Redwell, bedruckte Verpackungen. Entwicklung Heizelemente für Kanada und Amerika.

2006
Erweiterung Halle 3 (Vergrößerung Lagerkapazitäten Material) und neuer Bürokomplex. Eröffnung eines Schauraumes, welcher mit sämtlichen Raffinessen ausgestattet ist. Dieser soll zum einen zur Präsentation der Heizelemente dienen und zum anderen als Verkaufsbüro für Vertriebspartner.

2007
Qualität schreibt IHS groß, deshalb Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Zulassung CSA/UL. ISO-Zertifizierung EN ISO 9001:2000 und EN ISO 14001:2004. Erweiterung Halle 4 (Erweiterung Produktionskapazität durch neue Maschinen). Erste Verkäufe in die USA, nach Kanada und Mexiko. Verkauf mittlerweile in über 20 Ländern mit weit über 15.000 Elementen pro Jahr.

2008
Neuentwicklung von rahmenlosen Spiegeln und multifuktionalen Heizsystemen.